

Von Fritz Gebauer

Hornberg. Draußen klirrende Kälte, drinnen aber – trotz anfänglicher Kühle – eine Super-Stimmung und Wohlfühl-Atmosphäre: Der 61. Grün-Weiß-Ball des TV Hornberg am Samstagabend in der "nährischen Holzwurmhalle" hatte ein prächtiges Programm zu bieten.

Beinahe drei Stunden lang boten die Sportler von Hornbergs größtem Verein angeregte Unterhaltung und das Publikum genoss die Show mit viel Vergnügen. Vom Piraten über Pippi Langstrumpf bis zum flotten Petticoat war bei den Besuchern alles da, man zeigte sich erfreulich kostümiert und passte sich hier und da auch dem Motto der Veranstaltung an: "Komm ins Kino zum TV – jeder Film ist da ´ne Schau".

Berühmte Streifen aus der Welt des Celluloids hatten für das Programm vielfältige Anregungen gegeben. Sie wurden hier gekonnt persifliert, karikiert oder mit Lokalkolorit dekoriert und sorgten so für pures Vergnügen.

Als erster Ideengeber sah sich Charly Chaplin durch die Tänzerinnen von Nathalie Braitsch imitiert und sehr gefällig reanimiert. Sportlich trainiert, mit Trampolin und Sprungtisch ausgestattet, sorgten dann die Nonnen aus "Sister Act" für Furore. Die Turnerinnen von Silke Lehmann und Linda Laages wirbelten ebenso temperamentvoll wie charmant über die Bühne. Der Film "Footloose" hatte die Gruppe von Julia Ribic zu ihrem Auftritt als Cowgirls angeregt, während die Schar um Petra Raißle und Karin Böckl sich von "Dirty Dancing" hatte inspirieren lassen und sich sehr sexy gaben.

Hübsch anzuschauen auch die Schlümpfe von Nathalie Braitsch. Die furios über die Bühne wirbelnde Formation von Anja Maurer und Silke Fricke hatte eine Anleihe bei der amerikanischen Science-Fiction-Komödie "Ghostbusters" gemacht.

Es gab am Samstag aber auch schöne Einzelauftritte. So Günther Doßwald, der als Entertainer mit seinem imaginären Haustier, einem Krokodil, eine echte Überraschung war. Oder "Filmemacher" Benno Maurer, der sich Hornberg als Entwicklungsprojekt ausgesucht hatte und mit viel Esprit agierte. Gaby Aberle und Renate Wöhrle, ein bewährtes Fasnets-Gespann, dozierten humorvoll über Fußball und gaben den Männern eine Lehrstunde.

Die Hornberger TV-Akteure hatten sich auch durch einige Gäste verstärkt. Vom TV Schonach traten Max Danninger mit einer erotisch prickelnden Show als Gewichtheber auf, während eine Gruppe um Hansjörg Faller einen rasanten Auftritt á la "The Cube" auf die Bretter legte. Der Steinacher Turnverein ließ seine "Puppen" mit einer sportlich schicken Rock'n-Roll-Schau in Hornberg tanzen.

Ein prächtiges Team als Moderatoren-Duo gaben Marion Bruder und der Hornberger TV-Chef, Friedrich Wöhrle, ab. Sie, charmant französisch parlierend und er mit heimischem Akzent, stellten plaudernd den Bezug zwischen Hornberger Wirklichkeit und Bühnenschau her.

Sie deckten dabei zwischen dem größten Klo der Welt bei Duravit und dem größten Hunde-Klo im Schoffer-Park nicht nur Schlaglöcher auf, sondern auch kommunale Zukunftsideen.

Dem Schrägaufzug von der Stadt zum Schloßberg hinauf stellten sie auch eine Hängebrücke über die Gutach bei, über welche der Bärenplatz in den Abendstunden vom "Absolut" aus versorgt werden könne. Vom "Problembär" angeregt, schlugen sie eine Hornberger "Bärinale" als Dauerveranstaltung vor.

Die Kapelle "Montreal" aus Winden sorgte – ohne jeden oft störenden Soundtrack – für eine angenehme Beschallung des Hornberger Filmballs in der Stadthalle.